

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Design & Kunst

KUNST IM  
ANGESICHT  
VON GEWALT

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG  
UND SYMPOSIUM  
HERBSTSEMESTER 2014  
[WWW.HSLU.CH/RINGVORLESUNG](http://WWW.HSLU.CH/RINGVORLESUNG)



# KUNST IM ANGESICHT VON GEWALT

## ZIVILCOURAGE, SYMBOLISCHE POLITIK UND DIE REPRÄSENTATION VON LEID

Am 27. Januar 2015 jährt sich zum 70. Mal der Tag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau. Seit 10 Jahren wird an diesem Tag – gemäss Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen – weltweit der Opfer des Holocaust gedacht. Während die letzten Zeugen dieses Genozids sterben, breiten sich überall auf der Welt neue Formen von Rassismus, Faschismus und Krieg aus.

Angesichts dessen erörtern Vertreter/innen verschiedener Disziplinen an fünf Themenabenden in einer Ringvorlesung folgende Fragen: Was vermag Kunst im Angesicht von politischer Gewalt? Wie können ethische und politische Zusammenhänge von Gewalt dargestellt und erinnert werden? Welche Strategien von symbolischer Politik und Zivilcourage finden sich

in der Kunst, welche in der Bildung generell? Muss, soll, kann mit Theodor W. Adorno die Verhinderung eines neuen Auschwitz noch immer die «allererste» Forderung von Erziehung sein und wie wäre sie umzusetzen?

Am Gedenk-Symposium vom 11./12. Dezember 2014 wird die Diskussion über Strategien künstlerischer Arbeit angesichts von Gewalt in den Medien Fotografie, Film, Aktionskunst, Literatur und Theater vertieft.

Im Zentrum steht die Frage, wie an den Grenzen des Sagbaren mit politischer Gewalt und ihren Begleitumständen ästhetisch umgegangen und wie einer Instrumentalisierung des Leides anderer kritisch begegnet werden kann.

### PROGRAMM RINGVORLESUNG

- |              |  |
|--------------|--|
| 1. Oktober   | Silvia Henke – Stefan Keller<br>Zeugenschaft in Literatur, Film und Geschichtsschreibung                                     |
| 15. Oktober  | Peter Gautschi – Christian Gasser<br>Gewalt verstehen im Geschichtsunterricht und Geschichte vermitteln in der Graphic Novel |
| 29. Oktober  | Marie-Louise Nigg – Aram Mattioli<br>Zivilcourage zwischen Macht und Ohnmacht von politischen und künstlerischen Handlungen  |
| 12. November | Therese Schmid-Ackeret – Yvonne Robel<br>Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Opfern und Opferhelfern                         |
| 26. November | Sabine Gebhardt Fink – Natalee Plagarow Cowee<br>Critical Monuments / Gedächtnis-Architektur                                 |

Jeweils mittwochs, von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Hochschule Luzern – Design & Kunst, Baselstrasse 61B,  
6003 Luzern

Marina Belobrovaja, Künstlerin, Luzern und Zürich  
Wolfgang Brückle, Dozent Fotografiegeschichte / Camera Arts, Hochschule Luzern – Design & Kunst  
Sabeth Buchman, Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Akademie der Bildenden Künste Wien  
Alice Creischer, Konzeptkünstlerin, Berlin und Buenos Aires  
Christian Gasser, Dozent Animations- und Illustrationsgeschichte / Animation und Illustration, Hochschule Luzern – Design & Kunst  
Peter Gautschi, Professor für Geschichtsdidaktik, Pädagogische Hochschule Luzern  
Sabine Gebhardt Fink, Leiterin Master of Arts in Fine Arts, Hochschule Luzern – Design & Kunst  
Silvia Henke, Leiterin Theorie, Hochschule Luzern – Design & Kunst  
Markus Hodel, Rektor Hochschule Luzern  
Daniela Janjic, Autorin und Regisseurin, Berlin  
Stefan Keller, Historiker und Journalist, Vizepräsident Paul Grüninger Stiftung, Zürich  
Rachel Mader, Leiterin CC Kunst & Öffentlichkeit, Hochschule Luzern – Design & Kunst  
Aram Mattioli, Professor für Geschichte, Universität Luzern  
Anna Minta, Kunsthistorikerin, Universität Zürich  
Marie-Louise Nigg, Dozentin Kulturtheorie / Kunst & Vermittlung, Hochschule Luzern – Design & Kunst  
Natalee Plagarow Cowee, Dozentin Architektur, Hochschule Luzern – Technik & Architektur  
Philipp Ruch, Zentrum für Politische Schönheit Berlin  
Yvonne Robel, Kulturwissenschaftlerin, Universität Bremen  
Therese Schmid-Ackeret, Theologin, Präsidentin Elsbeth Kasser-Stiftung, Horgen  
Klaus Theweleit, Kulturwissenschaftler und Schriftsteller, Freiburg i.Br.  
Hubert Thüring, Professor für Literaturwissenschaft, Universität Basel

### PROGRAMM SYMPOSIUM

#### Donnerstag 11. Dezember

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 16.00 Uhr         | Begrüssung: Markus Hodel, Silvia Henke  |
| 16.30 Uhr         | Wolfgang Brückle, Kunst im Angesicht der Gewalt, Voyeurismus als Kunstproblem, Kunst am Rand des Scheiterns               |
| 17.15 Uhr         | Alice Creischer, Zivilcourage und die Militanz von Aktionskunst   |
| 18.00 – 19.00 Uhr | Apéro   |
| 19.00 Uhr         | Klaus Theweleit: Nach der Shoa, der Karski-Bericht. Zu Vorstellung und Darstellung von Gewalt<br>Moderation: Silvia Henke |

#### Freitag 12. Dezember

- |           |  |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr  | Anna Minta, Völkermord, Staatsnarrativ, Denkmalkult: Erinnerungskulturen in Israel   |
| 9.45 Uhr  | Philipp Ruch: «Ich will die Autoindustrie nicht retten!» Die Produktion von Widerstand und die Rolle des Mutes im Zentrum für Politische Schönheit<br>Moderation: Wolfgang Brückle |
| 11.00 Uhr | Hubert Thüring, Primo Levis Erzählen als Erinnern der Zukunft  |
| 11.45 Uhr | Daniela Janjic, Die Bühne als Ort der Erinnerung an einen Krieg<br>Moderation: Marie-Louise Nigg   |
| 14.00 Uhr | Sabeth Buchman, Gedenken proben?   |
| 14.45 Uhr | Marina Belobrovaja, Über das unguete Gefühl, immer auf der richtigen Seite zu sein<br>Moderation: Sabine Gebhardt Fink und Rachel Mader  |
| 15.45 Uhr | Schlussdiskussion  |
| 16.30 Uhr | Ende der Tagung  |

Hochschule Luzern – Design & Kunst, Baselstrasse 61B,  
6003 Luzern

Konzept und Organisation: Wolfgang Brückle, Sabine Gebhardt Fink, Silvia Henke, Marie-Louise Nigg  
Informationen und Anmeldungen: [silvia.henke@hslu.ch](mailto:silvia.henke@hslu.ch)  
Alle Veranstaltungen sind für Mitglieder des Campus kostenlos.  
Für externe Gäste pro Abend oder Halbtage CHF 10.–